



## Bibliographische Daten

Titel: Georg Alt: Übersetzung des Liber chronicarum von Hartmann  
Schedel – Nürnberg, STN, Cent. II, 99  
Signatur: Cent. II, 99

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

**A**quileya (nach unserm gewöhnlichen Sprachgebrauch genant) der Ort des westlichen Landes gegen halb padua gelegen, woselbst die erst und mächtigste, und auch die schönste, ein wenig von Meer gelegen ist zu unsern Zeiten schon verfallen. Und hat zu diesen Zeiten als Conuenis bezogen, von einem Crovaner (genant) der mit andern auf Croga vertribt ward, den anfang seiner expansion genommen, und von ihm den namen behalt: und inuol eures bücher und Schreiberen, doch in kleiner Anzahl, in einer gezecht und schönen kirch, zu göttlichem dienst geordnet, und auch in wenig hütten und wägen allda sind, so woset doch sehr kein volk dastelt, es das etwan ein schreckliche stat, also kinnen ein Castell genant werden may: daselbst sind die beyden kirch, und der potuonachstige hof. Und die mauer um die stat gefürt. Und ein furchbarem locher, und die anzeigungen der rocat, pe von dem potuonachstigen: Die stat hat angefangen zu fallen, zu der zeit, da die kaiser in est, vorder das bombardirung volk an der thonare wohnende, bymunden hand angelegt: Und inuol der kaiser Augustus octavianus, den meeren teil der krieg durch hand wotten geübt hat, jedoch, auf das er nie neher vore, so hat entzeltet er sich in dieser zeit, und zohet (als Crotonius schreibt) von Rom gen Venedig, Marland, und Agalar: Und Julia ruffet mit ihm und grangte er kund ab: Die Aquileyaner wren hielten sich an den kaiser, vorder die Maximilianen, also getrennt, und wadung, das sie auf den löcken der rocher (so sie an geadem mangel sein) stuck zum geschloß machten: Das gewoeb und die handierung mit orientisch und orientisch wosere und krossmansthat, die dastelt zusammen gebracht worden, hat die stat wunderperlich, und übergroenlich, verch gemacht: Dann dieweil die stat also in rochen stand, so woset kein ander ort bey dem adriatischen Meere, darvon die wentschen und orientischen leut, mit handierung, krossen, und wachaffen kere abe und grutter zuemander kinnen: als nun die stat, lange zeit, in plin dem rochen stand, so woset sie zu letzt von dem künig Attila gantz zerstört: Aber die ruinen dieser stat finden sich Venedig. Und inuolten der Venediger stat wunderperlich: So der heilig Erangelista Marcus, von Sant peter gen Alexandria vertribt ward, und die schiff zu Aquileya bezogen, so bekohet er die Aquileyaner in dem gharben xpi: Und sein heilige erangelium, das er mit sein hand geschriben hat, woset zu Venedig in hoher ehrenacht gehalten: Der heilig Hieronymus, der woset auch von Sant Marpen predig bekohet, und von Sant peter zu Aquileya, und in allen Venedig zu ein oberssen kirkten gesetzt ward, hat dieselben begunnt alle in sein hren genommen mit bekehrung zu dem Christenlichen gharben: Dieselben

und auch Sant Fortuna ein, estlig der kaiser Nero mit anzeigelt: Von Aquileya sprach Leo marcus, an den d glor vordig Jeronimus, er ge schriben hat: Und auch S. Hieronimus, der in latomstgen und krossen stadt, also erfahrt woset, das woset seine bürger und ansteyung, von woset beaffen, lichter und zere rogen, vorder allen bürgeren und stadtgen der laue der kirch, mit die mauer in argen.

